

ERNTEDANK

Ermutigende Gedanken rund um das Erntedankfest

VORSTELLUNG

Neue Leitung für Pfarre und Pfarrverband

WELTKIRCHE

Unterstützung für Menschen in Ecuador



JAHREGANG 26 / NUMMER 9 / SEPTEMBER 2023

UNTERWEGS

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE SCHWADORF



DANKBARKEIT

Dankbarkeit macht das Leben erst reich, schreibt Dietrich Bonhoeffer. Im Herbst feiern wir, mit dankbarem Herzen, dass wir von Gottes Schöpfung alles bekommen, was wir zum Leben brauchen.



ÜBER UNS

Pfarre Schwadorf

Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“
und Pfarrzentrum Schwadorf
2432 Schwadorf, Hauptplatz 4
+43 (664) 610 13 40

pfarre.schwadorf@katholischekirche.at
www.pfarre-schwadorf.at
www.fischatal.at

Heilige Messe

Freitag: 18.30 Uhr
Sonntag und Feiertag: 10.00 Uhr

Bankverbindungen

Pfarre: AT25 3282 3000 0380 0828
Caritas: AT34 3282 3095 0380 0828

Caritas

caritas@pfarre-schwadorf.at
(Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung unter +43 (664) 621 70 51.)

Windelhüpfen

Donnerstag, 8.30–11–30 Uhr
im Pfarrzentrum

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Schwadorf, Hauptplatz 4, 2432 Schwadorf. Herstellung: WIRmachenDRUCK GmbH Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang.

Quellenangabe: S. 3 Christa Carina Kokol, in: Pfarrbriefservice.de

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Helmut Klauninger MA, Hauptplatz 4, 2432 Schwadorf. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre.

Auflage: 750 Stück
Verteilung durch die Pfarrgemeinde.

IMPULS

VOM KIRCHTURM AUS BETRACHTET

Freundschaft mit Jesus sichtbar machen

Freundschaften sind im Leben wichtig. Sie sind eine ganz besondere Form von Beziehung, da man sich - wie das Sprichwort sagt - Freunde, im Unterschied zur Familie, aussuchen kann. Freundschaften sind Beziehungen auf Augenhöhe, ohne Über- oder Unterordnung. In diesem Zusammenhang klingt es noch mal anders, wenn wir das Wort Jesu bedenken: „Ich habe euch Freunde genannt“.

Freundschaftsbänder machen so eine besondere Beziehung sichtbar. Sie sind ein Geschenk an einen lieben Menschen.

Das Freundschaftsbänder kann uns auch etwas über unseren Pfarrverband und unsere Gemeinden deutlich machen.

Freundschaftsbänder werden aus verschiedenfarbigen, bunten Fäden genüpft, zu etwas ganz Neuem verbunden. Dabei geht keine der Farben verloren. Ganz im Gegenteil. Das bunte Zusammenspiel der verschiedenen Farben macht das

Freundschaftsbänder erst schön. So ist es auch im Pfarrverband. Die einzelnen, bunten und einzigartigen Gemeinden gehen nicht verloren. Ganz im Gegenteil. Erst durch die Unterschiedlichkeit der einzelnen Pfarren wird der Pfarrverband bunt, lebendig und vielfältig.

Die einzelnen Fäden sind dünn und können bei Beanspruchung leicht reißen. Im Freundschaftsbänder verbunden sind sie stärker und können mehr aushalten. Ein Freundschaftsbänder reißt nicht so leicht wie ein einzelner Faden. Ähnlich ist es auch in den Gemeinden, die angesichts dünn gewordener Ressourcen nicht mehr jede Herausforderung bewältigen können. Verbunden in der größeren Gemeinschaft im Pfarrverband können sie die aktuellen Herausforderungen besser meistern und gestärkt in die Zukunft gehen.

Wir sind ein buntes Freundschaftsbänder Gottes, das seine Liebe zu den Menschen sichtbar und erfahrbar macht!

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Helmut Klauninger, MA
+43 (664) 8868 0525
helmut.klauninger@katholischekirche.at

Kaplan: P. mag. Josip Stankovic OFM Cap
+43 (676) 423 60 22
josip.stankovic@katholischekirche.at

Kaplan: P. Dr. Saviour Menachery CMI
+43 (677) 6254 1233
patersavijoseph@hotmail.com

PAss: Magdalena Angel
+43 (664) 610 11 01
magdalena.angel@katholischekirche.at

Kanzlei: Melanie Moser
+43 (664) 610 13 40
pfarre.schwadorf@katholischekirche.at

Kanzlezeiten:
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung



© iStockphoto

ERNTEDANK

IM KORB DES LEBENS

Mutworte zum Erntedank.

Ich gehe gerne auf den Bauernmarkt. Dort füllt sich mein Einkaufskorb mit köstlichen Früchten der Erde. Bin ich einmal zu spät dran, kann mein Lieblingsobst bereits verkauft sein. Andere Menschen sind eben früher aufgestanden als ich.

Auch dass es zu dieser Jahreszeit keine Erdbeeren mehr gibt, ist kein Grund, enttäuscht zu sein. Denn jetzt darf ich mich an saftigen Äpfeln, Birnen und Weintrauben erfreuen. Wenn ich saure Früchte gewählt habe, die

mir vielleicht nicht so gut schmecken, kann ich mich beim nächsten Mal neu entscheiden. So wie beim „Korb des Lebens“, der uns im Laufe unserer Erdenzeit immer wieder gereicht wird.

Korb des Lebens

Ob in diesem „Korb“ auch das drinnen ist, was ich mir im Moment wünsche, ist ungewiss. Ebenso, ob ich als Erste oder womöglich Letzte an die Reihe komme. Ich kann irrtümlich oder schuldhaft eine falsche Wahl tref-

fen – „sauer“ statt „süß“. Doch irgendwann wird mir aus dem „Lebenskorb“ eine neue Möglichkeit geschenkt werden.

Sind wir enttäuscht, weil andere vermeintlich Besseres erhalten haben? Oder sind wir dankbar für das Gute, das es – trotz allem – im „Korb des Lebens“ für uns gibt? Sehen wir das freundliche Lächeln, die bunten Blätter, die achtsame Geste? Hören wir das Vogelgezwitscher, den freundlichen Gruß, die schöne Musik?

Alles ist Geschenk

Nichts ist selbstverständlich – alles ist Geschenk. Und ich bin frei zu entscheiden, welcher Mensch ich im nächsten Augenblick sein möchte. Hoffentlich ein dankbarer. Denn es ist die Dankbarkeit, die das Leben erst reich macht (Dietrich Bonhoeffer).

Christa Carina Kokol

PFARRTEAM

AUFBRUCH UND NEUBEGINN

*Ein Neubeginn ermöglicht neue Chancen, für alle Beteiligten.
Für Pfarrer und Pfarre Chance und Herausforderung zugleich.*

Vor meinen ersten Gedanken darf ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Helmut Klauninger. Mit 1. September 2023 wurde mir vom Erzbischof die Leitung der Pfarren Enzersdorf, Fischamend, Schwadorf und Rauchenwarth im Pfarrverband Fischatal-Nord anvertraut.

Das bedeutet für mich aufzubrechen und das Vikariat Nord zu verlassen. Das bedeutet auch, eine einzelne „klassische“ Pfarre zu verlassen und die neue Herausforderung der Sorge um gleich vier Pfarren im Pfarrverband zu übernehmen.

Zusätzlich zu meinen neuen Aufgaben im Pfarrverband werde ich weiterhin an der Neuen Mittelschule St. Marien im 6. Bezirk unterrichten. Gerne breche ich auch immer wieder nach Ecuador in Südamerika auf, um die Projekte der dort wirkenden österreichischen Priester zu unterstützen.

Aufbrüche verbinde ich mit unterschiedlichen Gefühlen. Einerseits ist es schwer vertrautes und lieb-gewonnenes loszulassen. Andererseits ist es aber auch schön und spannend eine neue Aufgabe zu übernehmen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ich weiß nicht, was die Zukunft für mich und die Gemeinschaft der Kirche

bringen wird. Sicher ist, dass auch in den kommenden Jahren sich vieles weiter und vermutlich auch neu entwickeln wird. Auch wir im Pfarrverband werden uns weiterentwickeln, in dem die einzelnen Pfarren in verschiedenen Bereichen noch enger zusammenarbeiten werden.

Wir werden uns aber auch geistlich weiterentwickeln, aufbrechen und neue Ideen und Gedanken verwirklichen im festen Vertrauen darauf, dass es mit Gott eine gute Zukunft wird.

Bei uns im Lehrerzimmer hängt ein Plakat mit dem Spruch: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, so ist es noch nicht das Ende.“ Auch wenn uns jetzt manches unsicher und schwierig erscheint im Leben der Kirche oder auch im eigenen Leben.

Ich bin überzeugt: verbunden mit dem lebendigen Gott meistern wir alle Herausforderungen und können gemeinsam weiterbauen an seinem Reich in unserem Lebensumfeld um diese gute Zukunft für alle Menschen immer mehr Wirklichkeit werden zu lassen.

Euer / Ihr neuer Pfarrer




© Photographie Beer

ZUR PERSON

HELMUT KLAUNINGER, MA

Mit 1. September 2023 wurde Helmut Klauninger mit der Leitung der Pfarren Enzersdorf, Fischamend, Schwadorf und Rauchenwarth im Pfarrverband Fischatal-Nord beauftragt.

Für ein persönliches Gespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin. Am einfachsten direkt per E-Mail (helmut.klauninger@katholischekirche.at) oder telefonisch über die Pfarrkanzlei.

PRIMIZSPRUCH

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht. (Ps 36,10)

BISHERIGE EINSATZORTE

1997–1999 Pastoralassistent
(Pfarre Auferstehung Christi, Wien 5)

1999–2008 Pastoralassistent / Diakon
(Pfarre Floridsdorf, Wien 21)

2008–2012 Diakon
(Pfarre Bruckhaufen, Wien 21)

2012–2016 Kaplan
(Pfarre Altsimmering, Wien 11)

2016–2023 Pfarrmoderator
(Pfarre Gänserndorf)

1997–dato Religionslehrer
(pMS St. Marien, Wien 6)

PERSÖNLICHES

Taufe: 24. Juni 1972, Pfarre Breitensee

Firmung: 24. Mai 1986, Pfarre Breitensee

Diakonenweihe: 30. September 2001

Priesterweihe: 15. Juni 2012

MISSIONSPROJEKT

FREUNDSCHAFT KENNT KEINE GRENZEN

Seit vielen Jahren ist die Kirche von Wien mit den Menschen im südamerikanischen Ecuador freundschaftlich verbunden und unterstützt die Arbeit der dort tätigen österreichischen Priester.

Seit 20 Jahren besteht der freundschaftliche Kontakt zwischen Pfarrer Helmut Klauninger und Padre Helmut Nagorziansky, der sich im Süden des kleinsten Andenstaates, in der Küstenregion in Daule als Priester in besonderer Weise für Menschen am Rand der Gesellschaft engagiert.

Auch wenn die Pandemie vorüber ist, wirkt sie – vor allem in Ecuador, einem der am stärksten betroffenen Länder Südamerikas – weiter nach. Viele Kinder haben während der Pandemie ihre Eltern verloren oder konnten nicht mehr angemessen versorgt werden. Für sie hat Padre Helmut bereits während der Pandemie begonnen das Kinderheim „San Christobal“ zu errichten.

„Dazu werden Studierende und Professoren der HTL Mödling auch im kommenden Sommer wieder nach Ecuador kommen, um weiterzubauen“, weiß Pfarrer Klauninger, der die Gruppe in diesem Sommer beim Missionseinsatz begleitet hat. Geplant ist, auf dem zur Verfügung stehenden Gelände einen weiteren, spiegelgleichen Bauteil für ca. 80 Kinder zu errichten.

Bei den Sonntagsmessen im Oktober wird die Arbeit in Ecuador in allen Pfarren des Pfarrverbandes von Pfarrer Klauninger vorgestellt.

Wenn Sie das Projekt von P. Helmut Nagorziansky unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Spendenkonto: IBAN AT23 2011 1281 4303 4901



P. Helmut (rechts) beim Besuch der Baustelle im Sommer 2023 mit Baumeister Erhard Halmer und DI Heinz Cotutsca.



Jugendliche der HTL Mödling bauen am Kinderheim.



Unterstützung für Straßen- und Waisenkinder in Ecuador.

JUGEND

EZA-VERKAUF

Schokolade und Schals aus Ecuador

Ministrantinnen und Ministranten, Firmlinge und Jugendliche aus allen Pfarren im Pfarrverband organisieren nach der Messe zum Weltmissionssonntag den EZA Verkauf von Schokoladen, Schals und anderen Produkten aus Ecuador für Menschen in Not als Ausdruck gelebter christlicher Nächstenliebe.

1. Oktober: Enzersdorf | 8. Oktober: Fischamend | 15. Oktober: Rauchenwarth | 22. Oktober: Schwadorf (jeweils um 10.00 Uhr)



PFARRTEAM

UNTERWEGS ZU NEUEN AUFGABEN

Nach 19 Jahren bricht Pfarrer Richard Kager auf nach Perchtoldsdorf, um dort neue Aufgaben zu übernehmen. Am 19. August wurde Abschied gefeiert.

An einem sommerlich heißen und sonnigen Samstagnachmittag haben sich viele Freundinnen und Freunde, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter von Pfarrer Richard Kager im Garten der Pfarre Schwadorf versammelt, um nach 19 Jahren seinen Abschied als Pfarrer festlich zu gestalten.

Der Auftakt zu den Feierlichkeiten war die Eucharistiefeier im Garten am sogenannten „Baustei-

naltar“, bei der viele Priester aus der Nachbarschaft konzelebrierten. „Eucharistie heißt Danksagung. Und genau deswegen sind wir heute hier versammelt.“, unterstrich Pfarrer Kager bei seinen Eröffnungsworten.

Nach dem Evangelium haben Vertreterinnen der Pfarrgemeinden in kurzen Worten dankbare Erinnerungen an die Zeit mit Pfarrer Richard Revue passieren lassen. Alle Festgäste konnten ihren per-

sönlichen Dank und ihre persönlichen Erinnerungen auf vorbereitete Karten schreiben, in eine Box werfen und diese so Pfarrer Richard – im wahrsten Sinn des Wortes – auf den Weg mitgeben.

Im Anschluss an die Messfeier war noch ausreichend Gelegenheit für Dankesworte, bei denen natürlich auch passende Geschenke nicht fehlen durften. Bürgermeister Jürgen Maschl überreichte eine handgeschnitzte Marienstatue, da

1. Der Pfarrgemeinderat aus Schwadorf und Elisabeth Laschober (Rauchenwarth) mit dem scheidenden Pfarrer.
2. Pastoralassistentin Magdalena Angel moderiert die Feierlichkeiten.
3. Pfarrer Richard Kager feiert mit vielen Mitbrüdern aus dem Dekanat die Messe.
4. Bürgermeister Jürgen Maschl und Pfarrer Richard Kager mit der Marienstatue.
5. Pfarrer Kager lädt ein, Erinnerungen im Gästebuch einzutragen.
6. Die Freiwillige Feuerwehr Rauchenwarth verabschiedet ihren Kuraten.
7. Bürgermeister Roman Stachelberger (Ebergassing) überreicht die Erinnerung an den Besuch bei Papst Franziskus.
8. Auch der Musikverein aus Schwadorf verabschiedet sich von Pfarrer Richard Kager.



Schwadorf eine der wenigen Kirchen in der Erzdiözese Wien ist, die der Himmelfahrt Mariens geweiht ist.

Ein ganz besonderes Geschenk hatte der Chor „Just for God“ vorbereitet: ein persönlich für Pfarrer Richard getextetes Lied wurde auch gleich vorgetragen.

Unter der großen Schar der Gratulanten war auch die Freiwillige Feuerwehr. Mit Kommandant Wolfgang Niederauer an der Spitze wünschten sie dem Feuerwehrkuraten, der die Feuerwehrleute auch bei Einsätzen und als Peer begleitete, alles Gute. Pfarrer Richard versprach, auch weiterhin regelmäßig Kontakt zu halten.

Pfarrgemeinderat und Pfarre schenkten Pfarrer Richard ein E-Bike, damit er auch gut durch die Weinberge seiner neuen Pfarre unterwegs sein kann.

Die Erinnerung an eine gemeinsame Romreise mit einem Besuch bei Papst Franziskus stand Pate für das Geschenk von Bürgermeister Roman Stachelberger, der neben Bierspeziltäten zum Genießen auch eine wunderschöne Fotocollage der Begegnung mit Papst Franziskus übergab.



NACHRUF

IN DANKBARKEIT

Trotz aller Traurigkeit und Betroffenheit schauen wir, getragen von der Hoffnung auf das neue Leben bei Gott, dankbar auf alles zurück, was Wolfgang Herret in und für die Pfarre geleistet hat.



Wolfgang Herret hat das Pfarleben nachhaltig geprägt und gestaltet.

Über Jahre und Jahrzehnte hat Wolfgang das Leben der Pfarre bereichert und geprägt. Umsomehr sind viele von seinem Ableben betroffen.

Beispielsweise war die Pfarrzeitung sein „Kind“. Darum dürfen wir in dieser Ausgabe in besonderer Weise seiner Person und seines Wirkens in der Pfarre gedenken. In dankbarer Erinnerung hat Pfarrer Richard Kager

anlässlich des Ablebens von Wolfgang Herret folgenden Text verfasst, den wir an dieser Stelle nochmals veröffentlichen.

Abschiedsworte

Auch eine Woche danach kann ich es nicht fassen und begreifen, dass Wolfgang nicht mehr bei uns ist. Sein unerwarteter und viel zu früher Tod im 62. Lebensjahr hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserer Pfarrgemeinde, die er über Jahrzehnte hinweg mit seiner außergewöhnlichen Hingabe und seinen vielfältigen Aktivitäten geprägt hat.

Wolfgang war zunächst in seiner Heimatpfarre Schwechat und dann auch in unserer Pfarrgemeinde überaus aktiv. Sein kirchliches Engagement begann schon früh, als er mit nur fünf Jahren zur „Frühkommunion“ ging. Im Laufe der Jahre engagierte er sich in der Pfarrjugend Schwechat,

später im Pfarrgemeinderat; auch musikalisch begann seine Laufbahn schon in Schwechat, wo er bei der Blasmusik spielte und mit einer Bigband verschiedene Tanzveranstaltungen begleitete.

Seine Verbindung zur Kirche vertiefte er ab den 90iger Jahren in unserer Pfarrgemeinde, wo er in den letzten 30 Jahren ein Motor für Gemeinschaft und Zusammenhalt war. Wolfgang leitete zunächst mit seiner Gattin Evi und dann auch alleine mehrere Firmgruppen, er sang fast 30 Jahre lang bei unserem Kirchenchor mit und mit seinem Flügelhorn bereitete er sich und anderen Menschen nach der Auflösung des Chores weiterhin große Freude.

Fast 30 Jahre lang war er in der pfarrlichen Ehevorbereitung tätig, gestaltete verschiedene Gottesdienste, allein – oder auch mit der pfarrlichen Familienrunde, mit der er ebenfalls drei Jahrzehnte lang unterwegs war, und begleitete viele Gottesdienste als Bassgitarist mit unserer Band JFG (Just for God).

Ebenso lang war er Mitglied des Pfarrgemeinderats, davon 4 Perioden stellvertretender Vorsitzender und in den letzten beiden Perioden



© privat

Schriftführer des Vermögensverwaltungsrates. Wolfgang prägte das Pfarrleben wie kaum ein anderer und trug maßgeblich zur Entstehung des Pfarrzentrums bei.

Darüber hinaus lag über 20 Jahre lang die Pfarrzeitung „Unterwegs“ in seinen Händen: er gestaltete das Layout und trug auch wesentlich zum Inhalt bei. Mit mir hatte er immer große Geduld, wenn mein Pfarrblattartikel erst im allerletzten Moment vor dem Druck fertig wurde.

Besonders am Herzen lag ihm das alljährliche Erntedankfest, wo er all seinen Ideenreichtum und gestalterischen Kräfte für das „Miteinander und Füreinander“ und auch zum wirtschaftlichen Erfolg der Pfarrgemeinde einbrachte und umsetzte. Auch für soziale Projekte brannte stets sein Herz. Er hat nicht nur privat diese caritativen Initiativen großzügig unterstützt, sondern war auch immer darauf

bedacht, dass ein Teil des finanziellen Erfolgs des Erntedankfestes dem Projekt zugutekam. Wenn ein Projekt abgeschlossen war, kümmerte er sich um ein neues.

Wolfgangs freundliche und offene Art machte ihn zu einem geschätzten Freund und Mitstreiter für viele Menschen, ganz besonders auch für mich. In den 19 Jahren, in denen ich hier in Schwadorf Pfarrer sein durfte, war er für mich Freund, Ratgeber, Helfer, Problemlöser, Vermittler, Streitschlichter, ...

Seine positive Lebenseinstellung und seine stets ruhige und besonnene Art beeindruckten uns alle. Er war immer bereit zu helfen, sei es in der Pfarre, in der Familie oder im Freundeskreis.

Besonders wichtig waren ihm seine Familie und seine Enkelkinder, für die er eine riesige Freude und Bereicherung darstellte. Seine Be-

geisterung am „Miteinander und Füreinander“, am Musizieren und am Gesang haben wir alle gemeinsam erleben dürfen.

Wolfgang wird uns unglaublich fehlen, aber sein reiches Wirken wird in unseren Herzen weiterleben. Seine tiefe Verbundenheit mit der Pfarre Schwadorf und sein soziales Engagement haben Spuren hinterlassen, die nicht verblassen werden. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und die Werte, für die er stand, weitertragen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Evi, seinem Sohn Lukas, der Familie und allen, die ihn geliebt und geschätzt haben. Wolfgang wird uns immer als ein ganz besonderer und teurer Mensch in Erinnerung bleiben. – „Wolfgang, Gott schenke dir die ewige Ruhe und sein ewiges Licht leuchte dir! Lebe nun bei Gott in Frieden. Amen.“

Pfarrer Richard Kager

KURZ & BÜNDIG

WIR GRATULIEREN

Am 15. Juli gaben sich Sandra Weber und Daniel Berger in der Pfarrkirche Schwadorf das Ja-Wort. Wir wünschen beiden den reichen Segen Gottes für den weiteren, gemeinsamen Lebensweg!



WIR GRATULIEREN

Am 22. August spendeten sich Heidi und Herbert Glatzer das Sakrament der Ehe. Heidi, die sich auch im Pfarrgemeinderat engagiert verriecht: „Wir haben unter der Woche geheiratet, weil es der 15. Jahrestag unserer zivilen Trauung war!“

Wir wünsche auch dem in der Ehe bereits erprobten Paar noch viele schöne gemeinsame Jahre!



KINDERECKE

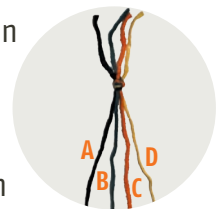
FREUNDSCHAFTSBÄNDER

Wie man ein besonderes Geschenk selber macht

Mit einem Freundschaftsarmband kannst du einem Menschen zeigen, wie sehr du ihn magst. Diesen Brauch gibt es schon so lange, wie wir denken können. Freundschaftsbänder sind immer mehr als einfach nur ein Schmuckstück, sondern viel mehr ein Zeichen: wir sind Freunde. Es ist etwas ganz Besonderes, weil du es für jemanden gemacht hast, den du gerne hast.

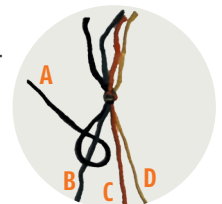
Schritt 1: Fäden verknoten und fixieren

Du brauchst 4 Fäden (Wolle oder Garn) je ca. 1m lang und ein Stück Klebeband. Lege die verschiedenen Fäden nebeneinander und verknote sie am oberen Ende. Dabei solltest du ca. 10 cm nach oben wegstecken lassen, um das Armband später verschließen zu können. Bevor du mit dem Knüpfen loslegen kannst, klebe die Fäden auf der Tischplatte fest.



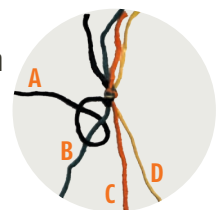
Schritt 2: Faden legen und Knoten machen

Beginne auf der linken Seite mit Faden A, lege ihn über Faden B und mache einen Knoten. Schau dir dabei das Bild an. Der Faden, um den du den Knoten machst, soll immer straff gehalten sein und gut nach oben festgezogen ist.



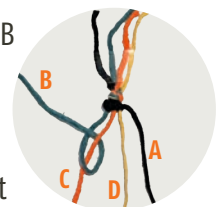
Schritt 3: Weitere Knoten machen

Lege nun Faden A noch einmal über Faden B und ziehe einen weiteren Knoten fest nach oben. Danach verknotest du Faden A immer mit 2 Knoten zuerst mit Faden C und dann mit Faden D. Danach liegt Faden A ganz rechts außen.



Schritt 4: Reihe für Reihe verknoten

Der Beginn ist geschafft. Jetzt geht es genauso mit Faden B weiter. Zuerst verknotest du Faden B mit Faden C, dann Faden B mit Faden D und zum Schluss Faden B mit Faden A. Für die nächste Reihe verknotest du Faden C mit allen anderen. Dann Faden D und dann beginnst du wieder mit Faden A.



Schritt 5: Verknoten, bis es lange genug ist

Knüpfe nun so lange weiter, bis du einmal um dein Handgelenk herumkommst. Lass aber wieder ein Stück Fäden über, damit du es gut um das Handgelenk verknoten kannst.



Viel Spaß beim Knüpfen und viel Freude beim Verschenken!

TERMINE

September

SO 03.09. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Heilige Messe im Feuerwehrhaus

MI 06.09. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
(Pfarrkirche)

FR 08.09. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 09.09. AMTSEINFÜHRUNG

17.00 Uhr Heilige Messe mit Amtseinführung von Pfarrer Helmut Klauninger durch Bischofsvikar Josef Grünwidl, anschließend Agape und Möglichkeit zur Begegnung

SO 10.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Bründlfest (Rauchenwarth)
(Keine Messe in Schwadorf)

DI 12.09. 18.30 Uhr Pfarrverbandsratsitzung
in Enzersdorf an der Fischea

MI 13.09. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
(Pfarrkirche)

FR 15.09. 18.00 Uhr Pfarrheuriger
im Festzelt

SO 17.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.30 Uhr Erntedankfest
Start beim Alten Pfarrhof, Umzug und Festmesse in der Pfarrkirche

FR 22.09. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 23.09. 08.00 Uhr Laudes (Pfarrzentrum)
anschließend Frühstück

SO 24.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Festmesse (Rauchenwarth)
Keine heilige Messe in Schwadorf

DO 28.09. 18.00 Uhr Infoabend zur Kommunionvorbereitung (Rauchenwarth)

FR 29.09. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

Oktober

SO 01.10. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)
anschl. Eröffnung der interaktiven Bibel-Erlebniswelt „more than words“
(bis 6.10.23 im Pfarrzentrum)

MI 04.10. HL. FRANZ VON ASSISI

16.00 Uhr Erstkommunion-Modul
(Rauchenwarth)

18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

DO 05.10. 16.00 Uhr Firmvorbereitung Infoabend (Enzersdorf)

FR 06.10. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 07.10. 16.00 Uhr Seniorenmesse mit Krankensalbung (Pfarrkirche)
anschließend Jause im Pfarrzentrum

SO 08.10. 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Kinder- und Familienmesse
(Pfarrkirche)

MI 11.10. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
(Pfarrkirche)

FR 13.10. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 14.10. 18.00 Uhr Filmabend (Pfarrzentrum)
„Der Bauer und der Bobo“

SO 15.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.45 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

MI 18.10. HL. LUKAS

16.00 Uhr Erstkommunion-Modul
(Rauchenwarth)

18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 20.10. SEL. JAKOB KERN

17.00 Uhr Firmvorbereitung - Kennenlernen
(Pfarrzentrum)

18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SO 22.10. SONNTAG DER WELTKIRCHE

10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)
anschließend EZA-Verkauf für Entwicklungshilfeprojekte und Pfarrcafé im Pfarrzentrum

MI 25.10. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
(Pfarrkirche)

FR 27.10. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

TAUFE

WILLKOMMEN

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen:

Elias Döschner, Pia Radlinger

Wir freuen uns mit den Eltern!

HOCHZEIT

ALLES GUTE

Getraut haben sich:

Sandra Weber und Daniel Berger
Heidi und Herbert Glatzer

Wir gratulieren herzlich!

VERSTORBEN

ANTEILNAHME

Zu Gott heimgekehrt sind:

Christa Maier, Wolfgang Herret, Christian Kitzberger

Wir beten für unsere Verstorbenen!

Sonntag der Weltkirche 22. Oktober

10.00 Uhr Familienmesse
in der Pfarrkirche

anschließend Verkauf von EZA-Schokolade und Produkten aus Ecuador zur Unterstützung der Projekte.



Pfarrcafé im Pfarrzentrum mit Präsentation der aktuellen Projekte in Ecuador.





Schwadorfer
PFARRHEURIGER

Freitag,
15. SEPTEMBER 2023

18:00 Uhr Heurigenbetrieb
19:00 Uhr Täg & Nächt - Musi

- * Schätzspiel
- * ERNTE BAR
- * Achtel BAR
- * Heurigenschmankerl



Schwadorfer
ERNTEDANKFEST

Sonntag,
17. SEPTEMBER 2023

9:30 Uhr Umzug - Start beim Alten Pfarrhof
10:00 Uhr bei Schlechtwetter in der Kirche

- * Traktor- & Fahrradsegnung
- * Festmesse
- * Tombola
- * Frühschoppen mit dem MV Schwadorf
- * Schnitzelesen



Einladung zur AMTSEINFÜHRUNG

des neuen Pfarres Helmut Klauninger
durch Bischofsvikar Josef Grünwidl

Sa., 9. September 2023
um 17.00 Uhr
Pfarrkirche Schwadorf

Die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes freuen sich,
Sie zu Festgottesdienst und Agape begrüßen zu dürfen!